

## Kant und die Bibel

# Die Schrifthermeneutik Immanuel Kants und ihre Nachwirkungen

**Termin:**

26.-28. Februar 2010

**Tagungsort:**

Theologische Fakultät  
Universität Basel  
Nadelberg 10  
CH-4051 Basel

**Leitung:**

PD Dr. Enno Edzard Popkes  
Dr. Alexander Heit



Kants Religionsphilosophie hat enorm produktiv auf den Protestantismus gewirkt. Das gilt nicht nur für den Religionsbegriff, sondern lässt sich bis in die materiale Durchführung protestantischer Dogmatik und Ethik nach Kant nachvollziehen. Dieses Themenfeld ist bekannt und wird sowohl von philosophischer als auch von theologischer Seite diskutiert.

Bisher gibt es erstaunlicherweise jedoch keine eingehende Untersuchung zu Kants Bibelhermeneutik. Sich der Frage nach Kants Zugang zur Schrift zuzuwenden, ist für die Theologie und angrenzende Kulturwissenschaften aber aus mindestens dreifachem Grund von Interesse:

Zum einen müssen Religionen nach Kant wegen ihrer Leitmittelfunktion eine Hermeneutik der Selbstausslegung entwickeln, die es erlaubt, alle positiven kultischen und schriftlichen Elemente als „Vehikel“ der Realisierung von Sittlichkeit zu begreifen. In Kants Religionsschrift wird deshalb ein methodisch kontrolliertes Verfahren zur Auslegung der Schrift vorgeschlagen. Das geschieht zu einer Zeit, in der die heute gängige historisch-kritische Methode noch nicht vollständig entwickelt ist. Eines der Ziele des Symposiums besteht in der Auslotung der Frage, inwiefern Kant als Vorläufer bzw. Katalysator der heute üblichen Schriftkritik gelten kann.

Zum anderen hat das Christentum, vor allem protestantischer Provenienz, sich immer als eine Religion mit Basis in der Schrift verstanden. Inwiefern die Bibelhermeneutik Kants vor diesem Hintergrund Einfluss auf das Selbstverständnis der Theologie genommen hat, ist deshalb eine Leitfrage der Tagung.

Schliesslich kann überlegt werden, inwiefern Kants Sicht auf die Schrift seine Einschätzung anderer Religionen beeinflusst hat und wie dies wiederum in diesen rezipiert worden ist.

## **Samstag, 27. Februar 2010**

**Wir bitten um elektronische Anmeldung zur Tagung an:**

**Alexander.Heit@unibas.ch**

**(Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag von 30 SFr)**

Kontakt:  
Dr. Alexander Heit  
Universität Basel  
Nadelberg 10  
4051 Basel 0041-61-267 29 35

## **Tagungsplan**

### **Freitag, 26. Februar 2010**

- 14.00: Anreise und Kaffee  
14.30: *Alexander Heit* (Basel); *Enno Edzard Popkes* (Jena):  
Begrüssung und Vorstellung des Programms:

#### ***I: Zur bibelhermeneutischen Theorie und Praxis bei I. Kant***

- 15.00: *Matthias Petzoldt* (Leipzig): Warum wir die Bibel verstehen können müssen? Diskussion um Kants Beitrag zu einem Begründungsproblem theologischer Erkenntnis  
16.00: *Hanna Kauhaus* (Jena): Der methodische Zugriff Kants auf biblische Texte  
17.00: Pause  
17.15: *Arnulf von Scheliha* (Osnabrück): Kants Deutung von Judentum und Islam – Kant in der Deutung von Judentum und Islam

#### ***II: Zur Bedeutung biblischer Vorstellungsgelalte für die Religionsphilosophie I. Kants***

- 18:15: *Ulrich Körtner* (Wien): Deutung und Gestalt der Person und Botschaft Jesu in der Religionsphilosophie Kants  
19.15: gemeinsames Abendessen

- 09.15: *Konrad Schmid* (Zürich): "Daß du, der du mir erscheinst, Gott sei, davon bin ich nicht gewiß": Kant und der Gott der Bibel  
10.15: *Alexander Heit* (Basel): Die Bedeutung des biblischen Rechtfertigungsgedankens für Kants Religionsphilosophie  
11.15: Pause  
11.30: *Christine Axt-Piscalar* (Göttingen): Das Reich Gottes ist inwendig in euch – biblische Anleihen in Kants Ekklesiologie  
12.30: Mittagessen  
14.00: *Christine Janowski* (Bern): Biblische Motive in der Eschatologie Kants

#### ***III: Zur Rezeption von I. Kants Zugang zur Bibel***

- 15.00: *Enno Edzard Popkes* (Jena): Die Bedeutung Kants für die Entwicklungsgeschichte der historisch-kritischen Exegese  
16.00: Pause  
16.15: *Ekkehard Stegemann* (Basel): Kants Verständnis von Röm. 7 und der Weg der Sündenlehre in der neuzeitlichen Theologie  
17.15: *Harald Matern* (Basel): Die Bibelhermeneutik Kants und das Offenbarungsverständnis bei Albrecht Ritschl

## **Sonntag, 28. Februar 2010**

- 09.15: *Christof Landmesser* (Tübingen): Die Spuren des schrifthermeneutischen Konzepts Immanuel Kants im Werk Rudolf Bultmanns  
10.15: *Pierre Bühler* (Zürich): Die Schrifthermeneutik Immanuel Kants: Eine bleibende Herausforderung theologischer Identitätsfindungsprozesse?  
11.15: Pause  
11.30: *Georg Pfeleiderer* (Basel): Kant und/oder die Bibel? Vermittlungsprobleme der heiligen Schriften protestantischer Ethik

Ende der Tagung gegen 12.30h